STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2012 /2013

Gastuniversität: FINEC University St. Petersburg

Aufenthaltsdauer: von 03.09.12 bis 19.12.12 St.Petersburg

von 20.12.12 bis 05.01.12 Nishnij Novgorod

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

1. Stadt, Land und Leute

Der erste Eindruck von St.Petersburg ist überwältigend. Den Nevskij Prospekt entlang bei Nacht war ein Eindruck den jeder einmal erleben sollte. Die Bauart der Gebäude, die Brückenöffnungen, die fast immer geöffneten Geschäfte, alles Eindrücke die man aus Österreich kaum kennt. Den Spruch: „Die Russen geizen in der Öffentlichkeit mit ihrer Freundlichkeit damit sie zu Hause mehr Liebe für ihre Familie übrig haben.“ finde ich sehr zutreffend. Die Leute in St. Petersburg sind aber durchwegs auch nett und freundlich. Dabei ist jedoch auch die geschichtliche Entwicklung Russlands zu beachten, um die sicherlich vor-handen russischen Eigenheiten besser verstehen zu können. Hierbei ist auch zu er-wähnen, dass man sich nach ein paar Wochen an die Gepflogenheiten bestens gewöhnt hat. Es kann auch passieren, dass man zu russischen Freunden nach Hause eingeladen wird, dass man sich dann gemeinsam mit der Familie Fotoalben ansieht kann ich auch bestätigen. Von der politischen Lage des Landes kann in keinster Weise auf den Charakter der Leute geschlossen werden.

Solange es das Wetter zulässt sollte man auch die Schifffahrten durch die Kanäle ausnutzen um die Stadt besser kennen zu lernen. Opern, Kathedralen, Parks, Blutkirche usw. sind Möglichkeiten seine Freizeit zu gestalten, St. Petersburg und Russlands Kultur besser kennen zu lernen.

2. Soziale Integration

Das wichtigste zuerst. Man sollte sich nicht einschüchtern lassen wenn man sich aus dem Flughafen begibt, kein Wort mehr versteht aber andere Studenten um einen herum fließend Russisch reden. Ich muss gestehen, dass mich da der Kulturschock ein wenig erwischt hat, da ich dachte ich sei sprachlich eine Null. Später stellte sich dann heraus, dass Russisch die zweite Muttersprache dieser Studentinnen war, welche ich reden hörte. Also wegen sprachlichen Schwierigkeiten am Anfang darf man sich nicht zu viel den Kopf zerbrechen. Ich hatte die Grundvoraussetzungen in Russisch A2/B1 absolviert und kam nach den ersten Wochen dann einigermaßen zurecht. Ich denke aber, dass man sich das Leben um einiges erleichtert wenn man Wirtschaftssprache1 oder Kommunikative Fertigkeiten vor dem Russlandaufenthalt absolviert. Es bringt viel zum Erlernen einer Sprache direkt im Ausland zu gehen, aber es bringt um einiges mehr, je besser man die Sprache schon beherrscht.

In der Unterkunft lernt man dann relativ schnell die Stockwerkskollegen kennen. Darunter sind sehr viele Deutsche, Finnen, Franzosen, Schweizer usw. Also findet man sicher jemanden mit dem man die eigene Muttersprache sprechen kann. Wichtig wäre auch am Anfang zu den gemeinsamen Veranstaltungen zu gehen, da sich am Anfang die Gruppen bilden und man nicht übrig bleiben möchte.

3. Unterkunft

Die Unterkunft könnte nicht näher an der Universität liegen, innerhalb einer Minute ist man dort, was an eisigen Tagen sehr praktisch ist. Außerdem befindet sich die Unterkunft sehr zentral, die schönsten Sehenswürdigkeiten sind selbst zu Fuß nur wenige Minuten entfernt. In der Unterkunft gibt es fast ausschließlich Doppelzimmer. Für ein Doppelzimmer bezahlt man pro Person 100 Rubel (€ 2,50) pro Nacht. In jedem Stockwerk gibt es 2 Korridore welche 1 Waschmaschine, 1 Dusche, 2 Toiletten und 2 Waschbecken für ca. 12 Personen bieten. Die Zimmer an sich können mit österreichischen Verhältnissen nicht ganz mithalten, sind für russische Verhältnisse aber doch sehr gut und bieten ausreichend Komfort.

4. Kosten

Da man sich für etwaige Prüfungen des Landes ja alle Rechnungen aufheben sollte, fällt es am Ende leicht herauszufinden wie viel man ungefähr verbraucht hat.

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €): Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	ca. € 700
davon Unterbringung:	€ 80 pro Monat
davon Verpflegung:	€ 200 - 300 pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	€ 20 pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	€ 10 pro Monat
davon erforderliche Auslandskranken-/Unfallversicherung:	€ 50 pro Monat
davon Sonstiges: Freizeitgestaltung	€ 200 pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	15 €
Visum:	60 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	450 €
Einschreibegebühr(en):	0 €
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	0 €
Orientierungsprogramm:	200 €
Sonstiges Erwähnenswertes:	0 €

Meine Gesamtkosten für das Semester beliefen sich auf rund 3.400€.

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.):

Für den Aufenthalt in Russland ist ein Visum erforderlich. Dazu bekommt man eine Einladung von der Gastuni zugesandt und muss mit dieser Einladung und weiteren Dokumenten (siehe Homepage Russische Botschaft) zum russischen Konsulat nach Salzburg fahren, um dort das Einreisevisum zu beantragen. Dieses gilt dann für 3 Monate und wird in Russland vor Ort durch ein Multivisum verlängert. Hierbei ist es absolut empfehlenswert, sich mit vormaligen Austauschstudenten in Verbindung zu setzen, um die Details persönlich zu besprechen. Aber keine Angst – es ist alles halb so wild.

Verpflichtend ist, eine in Russland anerkannte Auslandskrankenversicherung schon vor Beantragung des Visums abzuschließen, da die Bestätigung für das Visum benötigt wird. Wir haben uns für eine Variante bei der Wiener Städtischen entschieden, die monatlich ca. 50 Euro kostet, jedoch einen umfassenden Schutz bietet.

Multivisum:

Das Multivisum ist erstens notwendig, um sein Einreisevisum zu verlängern und zweitens, um eine mehrmalige Ein- und Ausreise nach bzw. aus Russland zu ermöglichen. Die Beantragung des Multivisums erfolgt im Visaoffice der FINEC. Man bekommt eine Liste mit allen benötigten Dokumenten bzw. Kopien, die man fürs Einreichen benötigt - unter anderem wird auch ein HIV-Test verlangt. Den HIV-Test habe ich vor Ort in St. Petersburg vornehmen lassen, dessen Durchführung von den Tutoren organisiert wurde. Wir gingen gemeinsam in eine Poliklinik. Dort waren die Hygieneumstände auf jeden Fall in Ordnung und wir hatten keinen Grund zur Sorge. Der Test war wirklich unspektakulär (also im Vorfeld keine Gedanken machen!) und das Ergebnis kann einige Tage später wieder abgeholt werden. Beim Ausfüllen des Formulars sollte man sich Hilfe von den Tutoren bzw. Koordinaten holen, da hier auf keinen Fall ein Fehler passieren darf. Man sollte auch auf jeden Fall alle Termine im Zusammenhang mit dem Visabüro strengstens einhalten, um etwaigen Problemen schon im Vorhinein aus dem Weg zu gehen. Wichtig ist auch, das Multivisum sofort bei der Abholung zu kontrollieren, ob es auch richtig ausgestellt wurde (Name, Geburtsdatum, Dauer des Aufenthaltes etc.).

Die Damen im Visaoffice wirken vielleicht auf den ersten Blick nicht so freundlich, wie wir es aus manch anderen Behörden von zu Hause gewohnt sind, aber ist man selbst immer höflich und freundlich, gibt es diesbezüglich auch keine Probleme. Man muss nur manchmal genügend Zeit einplanen (Schlange stehen ist vor allem am Anfang und am Ende eines Semesters vorprogrammiert). Anmerken möchte ich auch noch, dass es vor allem für Studierende, die noch kein oder ein sehr schlechtes Russisch sprechen, von Vorteil ist, jemanden zu bitten, ihn ins Visa Office zu begleiten (vor allem zu Beginn des Aufenthaltes), da die zwei zuständigen Damen kein Englisch sprechen (bzw. sprechen wollen).

Weiteres möchte ich noch anmerken, dass das Multivisum im Visaoffice zurückbehalten wird, und man es nicht immer bei sich hat (daher am besten eine Kopie von allen wichtigen Dokumenten von den Koordinatoren anfertigen lassen). Will man also von Russland aus ins Ausland verreisen, muss man 5 Werktage zuvor

das Multivisum beantragen. Gleiches gilt auch für eine Inlandsreise, falls der Aufenthalt eine gewisse Dauer überschreitet (für die genauen Informationen bitte noch einmal beim International Office bzw. Visa Office erkundigen). Man muss sich auch jedes Mal nach einer Auslandsreise innerhalb von 24 Stunden wieder im Visa Office registrieren (200 Rub).

Versicherung:

Bei der Wahl der Versicherung ist darauf zu achten, dass die Versicherung auch in Russland anerkannt wird, da der Nachweis für die Beantragung des Multivisums benötigt wird. Ich habe mich für eine Alternative der Wiener Städtischen Versicherung für 60 Euro im Monat entschieden.

Reisepass:

Auch auf die aktuellen Bestimmungen hinsichtlich der Gültigkeit des Reisepasses achten, er muss mindestens 6 Monate nach Beendigung des Auslandsaufenthaltes noch gültig sein!

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Gastuniversität besteht aus dem Hauptgebäude und mehreren Nebengebäuden. Die internationalen Studenten sind meist nicht im Hauptgebäude zu finden, da sie eher in den Sprach- bzw. internationalen Instituten angesiedelt sind. Hier werden auch unsere Russischsprachkurse bzw. unsere englischsprachigen Wirtschaftskurse abgehalten, die Wirtschaftskurse sind immer im gleichen Raum. Selbstverständlich befinden sich die Räumlichkeiten und Ausstattungen nicht auf westeuropäischem Niveau, jedoch sollte das für jeden, der bereits Erfahrungen mit Russland gesammelt hat, sowieso klar sein. Erwähnenswert ist, dass es WiFi (freier Internetzugang) auf der Uni bzw. auch im Heim gibt, das nun im Wohn-heim sehr gut funktioniert, da es Anfang 2012 erneuert wurde. D.h., dass Telefonate über Skype, Filme downloaden, YouTube, etc. mit ausgezeichneter Geschwindigkeit funktionieren.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Der Anmeldeprozess wird hier durchwegs gut organisiert und wenn man zu den vereinbarten Terminen überall anwesend ist, ergeben sich relativ wenige Probleme. Sollten dennoch irgendwelche Probleme auftreten, sind diese immer irgendwie lösbar. Unsere Tutorinnen standen uns hierbei immer zur Seite und halfen uns mit den oft eher schwierigen Formalitäten der russischen Bürokratie. Aber eines ist klar: Wenn man das erledigt hat, ist man auf jeden Fall um eine wichtige Erfahrung reicher.

8. Studienjahreinteilung

Grundsätzlich ist in den ersten 2 Wochen des Semesters nicht viel los. Hierbei ist sowieso der Papierkram zu erledigen und nebenbei bleibt noch genügend Zeit für Sightseeing, Sport oder Freizeitaktivitäten jeder Art. Die Russisch-Kurse beginnen in der 2ten Woche, falls man am Anfang aufgrund eines Kurzurlaubes in einem Teil Russlands diese ersten 3 Unterrichtsstunden versäumt ist das überhaupt kein Problem. Man sollte jedoch darauf Wert legen sich vor dem Verreisen seine neue

Registrierungskarte im Visabüro der Koordinatorin abzuholen, da diese sonst etwas verärgert reagieren könnte.

Die Wirtschaftskurse werden meistens in Blöcken absolviert. So ein Block dauert etwa 1 bis 2 Wochen und schließt dann größtenteils gleich mit einer Klausur oder mit einer Präsentation ab. Die Russischkurse finden 3-4-mal wöchentlich statt und werden in Kleingruppen zu je ca. 5-9 Studenten des gleichen Niveaus abgehalten. Auch hier ist am Ende eine Klausur zu schreiben. Grundsätzlich muss jedoch erwähnt werden, dass in Russland so ziemlich alles verhandelbar ist und dazu zählen auch die Kurs- bzw. Klausurtermine.

Orientierung:	------
Vorbereitender Sprachkurs:	-------
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	03.09./ 19.12
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	Januar
Ferien:	Erste Januarwoche

9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Eine offizielle Einführungswoche bzw. -veranstaltung gibt es nicht. Jedoch bieten die ersten paar Wochen genügend Zeit, um sich selbst ein ausreichendes Bild von allem zu machen. In dieser Zeit fand auch eine offizielle Begrüßung durch den Vizerektor statt. Auch eine Welcome-Party an Bord eines Ausflugschiffes wurde von der Universität organisiert.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Russischkurs: Nachdem wir in den ersten Wochen ein mündliches Einstufungsgespräch hatten, wurden wir in unsere Sprachkurse eingeteilt. Dieses Einstufungsgespräch bestand darin, mit dem Leiter des Sprachinstituts kurz zu reden, fing man die Unterhaltung mit Englisch an war das auch kein Problem. Wir wurden dann unserem Niveau entsprechend einer Klasse zugewiesen. Sollte das zugeteilte Niveau nicht passen, kann man auch im Nachhinein noch die Klasse wechseln. Der Kursinhalt ist abhängig vom Professor, deren didaktischen Fähigkeiten auf hohem Niveau angesiedelt sind.

Zusätzlich organisierten wir uns auch einen Zugang zu einem Russischkurs bei dem wir mit Russen und selbstverständlich einer Lehrkraft unsere Russischkenntnisse vertiefen konnten. Dieser Kurs hat natürlich auch sehr von unserer Anwesenheit profitiert und sie wären auch wieder über deutsch/russisch sprachige Teilnehmer sehr froh. Kontakt bitte an: Елена Елистратова / Elena Elistratowa

[mailto:e.elistratova@bk.ru]

Englischsprachige Wirtschaftskurs: Englischsprachige Wirtschaftskurse aller Art können frei gewählt werden, wobei eine Liste der angebotenen Kurse vorab per Mail zugesandt wird. Die Kurse variieren jedoch von Semester zu Semester.

Russischsprachige Wirtschaftskurse: Russischsprachige Wirtschaftskurse aller Art werden an der FINEC angeboten, wobei die endgültige Kursauswahl erst vor Ort genau fixiert werden kann, da es keine Online-Systeme für die Anmeldung gibt.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Da ich zum jetzigen Zeitpunkt die Noten noch nicht erhalten habe enthalten diese von mir absolvierten Kurse nur voraussichtliche ECTS-Angaben:

Corporate Governance: International Models and Russian Practices	3 ECTS / 2 WoSt
Doing Business in Russia: Social Networks in Russian Economy	3 ECTS / 2 WoSt
International Energy Relations	3 ECTS / 2 WoSt
Intercultural Management and Communication	3 ECTS / 2 WoSt
Human Resources Management	3 ECTS / 2 WoSt
Competitive Strategies in Russia	3 ECTS / 2 WoSt
Creation of Virtual Enterprise	3 ECTS / 2 WoSt
Russisch Sprachkurs	9 ECTS / 12WoSt

12. Benotungssystem

5	Sehr gut, Excellent
4	Gut, Good
3	Befriedigend, Satisfactory
2	Nicht Genügend, Failed

Darüber hinaus gibt es eine besondere Bezeichnung „зачтено“, was so viel bedeutet wie „bestanden“.

13. Akademische Beratung/Betreuung

Beratung und Betreuung wie man sie aus Österreich kennt, darf man sich in Russland nicht erwarten, denn eine solche wird nicht angeboten und man ist größtenteils auf sich alleine gestellt. Jedoch muss hier deutlich gemacht werden, dass es durch Frau Alexandra Drugova eine sehr kompetente und verlässliche Ansprechpartnerin im Rahmen des Kursprogrammes gibt. Es ist wirklich ratsam sich mit ihr „gut zu stellen“, denn dann können auftretende Probleme oft einfach und vor allem unbürokratisch gelöst werden.

14. Resümee

Flexibilität, Geduld, Verständnis und Akzeptanz sind Eigenschaften, die man spätestens vor Ort entwickeln wird und muss. Schon bei den Vorbereitungen muss man sich im Klaren sein, dass Russland nicht mit Österreich vergleichbar ist. Um hier

erfolgreich, zielstrebig und angenehm leben zu können, ist Selbstständigkeit, Eigeninitiative und ein fester Wille erforderlich. Wenn man sich dieser Fakten bewusst ist, und sich den Herausforderungen dementsprechend stellt, wird die Zeit in Piter zu einer absolut unvergesslichen Erfahrung werden. Nicht nur die russische Kultur bzw. die Sprache sondern auch die internationalen Kontakte tragen ihren Teil zur persönlichen Weiterentwicklung bei.

Besonders ans Herz legen möchte ich den weiteren Bewerbern die Möglichkeiten dieses große Land zu bereisen und auch somit unbezahlbare Erfahrungen zu sammeln.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Vor dem Verreisen Registrierungskarte im Büro der Koordinatorin abholen. Unbedingt einen Facebook-Account haben, da die Koordinatorin Alexandra (Sasha) Drugova so viel leichter zu erreichen ist und sich alle anderen internationalen Studenten dort organisieren.